

Kommentar

Zentrum für Safe Sport auf den Weg gebracht

Anfang Juli durfte Staatsministerin Dr. Christiane Schenderlein noch das Zentrum für Safe Sport (ZfSS) im Bundeskanzleramt auf den Weg bringen, wenige Wochen danach verschwindet sie als Parlamentarische Staatssekretärin ins Gesundheitsministerium.

Jetzt muss sich der/die Nachfolger/in – wenn es denn irgendwann jemanden gibt – darum kümmern, wie nach mühsamem, jahrelangen Anlauf aus dem Start des ZfSS eine dauerhafte Erfolgsgeschichte wird.



Staatsministerin Dr. Schenderlein bei ihrer Ansprache am 9. Juli 2026 im Kanzleramt

Der Erwartungsdruck von allen Seiten ist immens, dabei dauert es noch eine Weile, bis das Zentrum wirklich am künftigen Standort Kassel die Arbeit aufnehmen kann. Das Angebot fokussiert sich zunächst auf die Durchführung von Sanktionsverfahren und ist begrenzt auf den Spitzensport. Nur soweit Sportorganisationen sich dem Zentrum angeschlossen und in einem Safe Sport Code dem ZfSS die Zuständigkeit für Untersuchungen und Sanktionen bei interpersonaler Gewalt übertragen haben, kann das Zentrum tätig werden. Dies umfasst keine Vorfälle, die bereits stattgefunden haben, bevor diese Bedingungen erfüllt sind.

SPIRIT war bei der Gründungsveranstaltung im Kanzleramt vertreten und hat in etlichen Gesprächen auf die Notwendigkeit des Erwartungsmanagements mit einer breit angelegten Kommunikation hingewiesen. Enttäuschungen, wie sie insbesondere in der schwierigen Anfangsphase schnell entstehen können, müssen

vermieden werden, wenn das Zentrum Vertrauen gewinnen und dauerhaft erfolgreich sein soll. Das Beispiel des [US Center for Safesport](#) sollte eine Warnung sein. Für von interpersonaler, insbesondere sexualisierter Gewalt Betroffene ist es existentiell, dass sie sich gut aufgehoben fühlen, zugleich sind die Rechte von Beschuldigten zu wahren und ein ordnungsgemäßes Verfahren sicherzustellen. Dieser zu leistende Spagat stellt eine große Herausforderung dar, die auch die Öffentlichkeit oft nur schwer akzeptiert. Vor allem Fälle im Grenzbereich oder Beweisprobleme können vordergründig die Glaubwürdigkeit des Zentrums in Frage stellen. Gerade deshalb ist eine frühzeitige Information über die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Stelle unerlässlich.

Weitergehende Informationen:

<https://www.dosb.de/aktuelles/news/detail/faqs-zentrum-fuer-safe-sport>

Sylvia Schenk